



## Tomate

### – Gesund von der Ersten bis zur Letzten Frucht –

Nachdem die Tomaten an ihrem Standort eingewurzelt sind, sorgen reichlich Wasser und eine gleichmäßige Nährstoffversorgung für zügiges Wachstum. Wichtig ist das ständige Ausgeizen und Anbinden der Pflanzen. Ebenso wichtig ist das genaue Beobachten und Untersuchen der Tomaten, um so frühzeitig einen Befall zu erkennen und gegebenenfalls wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

#### Dürrfleckenkrankheit –

An den unteren Blättern zuerst sichtbar begrenzte eckige oder rundliche, konzentrisch gezonte, graubraune Flecken auf den Blättern. Entfernen befallender Blätter engt die Ausbreitung ein.

#### Braun- und Krautfäule –

Ausgangspunkt der Ansteckung sind erkrankte Kartoffelbestände. Bei feuchtwarmer Witterung können sich die Pilzsporen auf den Tomatenpflanzen verbreiten. Graugrüne, später braun werdende Flecken auf der Blattoberseite, unterseits grauweißer Sporenrasen. Früchte mit eingesunkenen Flecken darunter ist das Fruchtfleisch verhärtet und wird braun. Tomaten nicht zu dicht an Kartoffeln pflanzen. Kulturfolge beachten.

#### Weitere Krankheiten und Schädlinge an der Tomate können sein:

**Tomatenmosaik - Krankheit – Viruskrankheit** – Pflanzen sofort vernichten.

Bakterienwelke – *Bakterienkrankheit* – eine Bekämpfung ist nicht möglich.

Verticillium Welke – *Pilzkrankheit* – eine Bekämpfung ist nicht möglich.

Fusarium Welke – *Pilzkrankheit* – eine Bekämpfung ist nicht möglich.

Sclerotinia Welke – *Pilzkrankheit* – eine Bekämpfung ist nicht möglich.

Stängelfäule – *Pilzkrankheit* – eine Bekämpfung ist nicht möglich.

Grauschimmel – *Pilzkrankheit* – Spritzen mit Fungizide, Pflanzen trocken halten.

Samtfleckenkrankheit – *Pilzkrankheit* – keine Bekämpfungsmittel für den Hausgartenbereich.

Bohnenspinnmilbe – *Schädling* – Spritzen mit Insektiziden, Einsatz von Raubmilben.

Weißer Fliege – *Schädling* – Spritzen mit Insektiziden, Einsatz von Schlupfwespen.

Tomatenminierfliege – *Schädling* – Spritzen mit Insektiziden (systemisch wirkende Mittel).

#### Vorbeugende Maßnahmen –

Tomaten nicht zu dicht pflanzen, Pflanzenhygiene, Windrichtung beachten, damit die Pflanzen nach Niederschlägen schneller abtrocknen, optimale Nährstoffversorgung, reichlich Wasser, ein Blumentopf in den Wurzelbereich einlassen; dient als Gießhilfe (leitet das Wasser langsam in den Wurzelbereich).

#### Bekämpfung –

Sind an den Tomatenpflanzen erste Symptome der Kraut- und Braunfäule vorhanden, kann die Krankheit durch amtlich anerkannte, zugelassene Pilzbekämpfungsmittel gestoppt werden.

Bitte wenden

Bei den unten aufgeführten Mitteln handelt es sich um Kontaktfungizide, die sich schon beim Sporenanflug sich auf den Blättern befinden sollten.

Präparat Wirkstoff	Aufwandmenge Anwendungen	Wartezeit
Antracol WG 70 % Probineb	125 cm Bestandhöhe 2,4g/10 m <sup>2</sup> 4 Anwendungen Abstand 10 – 12 Tage	7 Tage
Euparen WG Obstspritzmittel WG 50 % Dichlofluamid	125 cm Bestandhöhe 2,4g/10 m <sup>2</sup> 6 Anwendungen Abstand 8 – 10 Tage	3 Tage
Kupferkalk- Atempo	125 cm Bestandhöhe 6g/10 m <sup>2</sup> 3 Anwendungen	7 Tage
Kupferspritzmittel Funguran	125 cm Bestandhöhe 6g/10 m <sup>2</sup> 3 Anwendungen	7 Tage
Kupfer Konzentrat 4	125 cm Bestandhöhe 6g/10 m <sup>2</sup> 3 Anwendungen	7 Tage

#### Tipp

Ein Blumentopf in der Nähe der Wurzeln, in den Boden gesetzt, erleichtert das Bewässern und die Versorgung der Pflanze mit Nährstoffen. Gleichzeitig werden ein unnützes Benetzen der unteren Blätter und eine Verschlammung des Bodens vermieden.